



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

12.5105.02

BVD/P125105
Basel, 4. Juli 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 3. Juli 2012

Schriftliche Anfrage Lukas Engelberger betreffend Velo-Parking Bahnhof SBB-Süd

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Lukas Engelberger dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Das Areal südlich des Bahnhofs SBB entwickelt sich rasant. Vor einigen Wochen wurde der Coop auf dem Baufeld D des Bebauungsplans "Bahnhof Süd" eröffnet, Kantonalbank und Seniorenresidenz werden bald folgen. Ihre Fortsetzung findet die Arealentwicklung auf der Gundeldinger Seite des Bahnhofs SBB durch den Bau des Hochhauses "Stapelvolumen" von Herzog & De Meuron, für welches das generelle Baubegrenzen im vergangenen Herbst öffentlich aufgelegt wurde. Die Arealentwicklung Bahnhof-Süd ist zu begrüssen; sie wird weitere Dynamik in das Gundeldinger-Quartier bringen und dessen Attraktivität steigern.

Allerdings ist im Bereich Bahnhof Süd - wie anderswo rund um den Bahnhof – ein Mangel an Veloabstellplätzen zu befürchten, falls und wenn die heutigen Plätze unter der Passerelle unmittelbar südlich der Bahngeleise bei einer Erweiterung der Gleisanlagen wegfallen werden. Für diesen Fall ist absehbar, dass es einen grossen Bedarf an neuen Veloabstellplätzen im Bereich Bahnhof Süd geben wird. Dieser würde mit dem Bau des Hochhauses "Stapelvolumen" von Herzog & de Meuron noch einmal massiv zunehmen. Gleichzeitig bietet die konkrete Planung dieses Projekts die Chance, auch das bereits oft vorgetragene Anliegen nach zusätzlichen, wenn immer möglich gedeckten Veloabstellplätzen beim Bahnhof SBB umzusetzen.

Es drängt sich auf, den Bedarf nach Veloabstellplätzen im Interesse der umweltschonenden Mobilität sowie der Ordnung rund um den Bahnhof weitsichtig abzuschätzen und durch ein modernes, grosszügig dimensioniertes Veloparking im Bereich Bahnhof Süd langfristig zu decken.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, zum Thema Velo-Parking Bahnhof SBB-Süd die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Trifft es zu, dass die bestehenden Veloabstellplätze auf der Gundeldinger Seite des Bahnhofs SBB unter der Passerelle im Fall einer Gleiserweiterung wegfallen würden?
2. Ist auf der Süd-Seite der Gleisanlagen eine Gleiserweiterung geplant? Wenn ja, wie sieht der Zeitplan dafür aus?
3. Welcher Ersatz ist in diesem Fall für die Veloabstellplätze vorgesehen?
4. Wird der zukünftige Bedarf nach zusätzlichen Veloabstellplätzen im Rahmen der Planung zum Hochhaus "Stapelvolumen" berücksichtigt? Ist dort ein grosszügiges Veloparking vorgesehen? Könnte damit der Wegfall der Plätze unter der Passerelle vollständig kompensiert werden? Falls nein, sieht der Regierungsrat einen Bedarf und eine Möglichkeit für die Erstellung eines Velo-parkings im Bereich des Hochhauses "Stapelvolumen"?

Lukas Engelberger“

Wir beantworten diese schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Trifft es zu, dass die bestehenden Veloabstellplätze auf der Gundeldinger Seite des Bahnhofs SBB unter der Passerelle im Fall einer Gleiserweiterung wegfallen würden?*

Die Abstellplätze unter der Passerelle werden aufgrund der Gleiserweiterung nach heutigem Kenntnisstand wegfallen.

2. *Ist auf der Süd-Seite der Gleisanlagen eine Gleiserweiterung geplant? Wenn ja, wie sieht der Zeitplan dafür aus?*

Auf dem Areal, das der SBB gehört, sind zwei neue Perrons geplant. Dadurch wird die Leistungsfähigkeit im Bahnhof SBB erhöht. Diese Massnahme ist wie der Kapazitätsausbau durch eine Gleisfelderweiterung bei der östlichen Zufahrt zum Bahnhof SBB auf der Höhe der Peter Merian-Brücke notwendige Voraussetzung, damit überhaupt auf dem Nordwestschweizer Teil der Regio-S-Bahn neue Angebote (Viertelstundentakt) eingeführt werden können. Die Vorstudien der SBB sind im Gange. Im Laufe dieses Sommers werden dazu erste Ergebnisse und ein ungefährer Zeitplan der Realisierung vorliegen. Der Bund sieht vor, diese Massnahme im sogenannten «Ausbauschritt 2025» zu finanzieren. Dies soll im Rahmen der Vorlage Finanzierung und Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) erfolgen. Die Vorlage wird zurzeit in den eidgenössischen Räten behandelt.

3. *Welcher Ersatz ist in diesem Fall für die Veloabstellplätze vorgesehen?*

Es ist ein gleichwertiger Ersatz für die ca. 700 unter der Passerelle wegfallenden Velostellplätze vorgesehen. Wo genau die Ersatzanlagen zu liegen kommen, ist Gegenstand der anstehenden Planungsarbeiten.

4. *Wird der zukünftige Bedarf nach zusätzlichen Veloabstellplätzen im Rahmen der Planung zum Hochhaus "Stapelvolumen" berücksichtigt? Ist dort ein grosszügiges Veloparking vorgesehen? Könnte damit der Wegfall der Plätze unter der Passerelle vollständig kompensiert werden? Falls nein, sieht der Regierungsrat einen Bedarf und eine Möglichkeit für die Erstellung eines Veloparkings im Bereich des Hochhauses "Stapelvolumen"?*

SBB Immobilien und das Bau- und Verkehrsdepartement sind daran, ein gemeinsames Konzept zur Veloabstellplatz-Situation am Bahnhof SBB auszuarbeiten. Dieses sieht vor, das Angebot an Abstellplätzen dem heutigen Bedarf anzupassen und auf die langfristige Entwicklung des Bahnhofs SBB auszurichten. Das Konzept zeigt mögliche Standorte von Veloabstellanlagen auf, welche etappiert und abgestimmt auf die mit dem heutigen Planungsstand tangierten Grossprojekte umgesetzt werden sollen.

Ein sogenannter Standort „Veloschwerpunkt Süd“, also auf der Südseite des Bahnhofs SBB, umfasst eine oder mehrere, teilweise noch näher zu definierende Veloabstellanlagen. Diese ersetzen bestehende oder umfassen geplante Abstellanlagen, die zukünftigen Nutzungen dienen. Zu den zu ersetzenen Anlagen gehört die bestehende Anlage unter der Passerelle Süd, die mit der Gleisfelderweiterung wegfallen wird. Weiter sollen im Veloschwerpunkt Süd

Anlagen zur Deckung des künftigen Bedarfs aufgrund des Ausbaus des Bahnangebots sowie des Bedarfs aus der geplanten Nutzung des Baufelds B (Hochhaus „Stapelvolumen“) realisiert werden. Es ist vorgesehen, den durch das Bauprojekt „Stapelvolumen“ ausgelösten Bedarf im Baufeld B selbst abzudecken. Ob zudem auch die weiteren oben genannten Abstellanlagen im Gebäude selber und/oder im näheren Umfeld angeordnet werden, wird im Rahmen der laufenden Projektierung geklärt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin